



16.02.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über interessante Themen und Trends aus der und für die Verbandswelt. Sie finden in unserem Newsletter auch aufbereitete Themen, die Sie für Ihre Verbandsmedien einsetzen können.

[01: Tertius – Die juristische Datenbank für den Dritten Sektor](#)

[02: Frage des Monats: Subventioniert ihr Verband verbandseigene Weiterbildungsmaßnahmen oder werden diese gewinnbringend kalkuliert?](#)

[03: Ergebnisse des Verbände-Barometers liegen vor](#)

[04: Wenn Stiftungen zu Unternehmern werden](#)

[05: Literaturhinweis: Geschlechterverhältnisse in NPO-Führungsgremien in Deutschland](#)

[06: Gewerkschaft für ehrenamtlich Tätige wird überwiegend für nicht erforderlich gehalten](#)

[07: Europäisches Solidaritätskorps ist gestartet](#)

[08: Literaturhinweis: Gebrauchsanweisung fürs lebenslange Lernen](#)

Tertius – Die juristische Datenbank für den Dritten Sektor

Das Institut für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen der Bucerius Law School stellt in Kooperation mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und dem DSZ - Deutsches Stiftungszentrum der Öffentlichkeit kostenfrei seine Datenbestände zu allen öffentlich zugänglichen Rechtsquellen und Materialien zum Recht des Dritten Sektors zur Verfügung. Sie finden über die bequeme Volltextsuche alle einschlägigen Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanweisungen, Entscheidungen, Aufsätze und Monografien einschließlich der europarechtlichen Rechtsquellen zum gesamten Non-Profit-Recht (Stiftungsrecht, Vereinsrecht, Gesellschafts- und Genossenschaftsrecht, Steuerrecht sowie einschlägige Informationen aus allen anderen Rechtsgebieten wie dem Arbeits-, Datenschutz-, Vergabe- oder Sozialrecht).

Ziel ist es, dem Sektor alle maßgebenden rechtlichen Informationen einfach und kostenfrei zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag zur rascheren Information und effektiveren Tätigkeit des lebendigen und vielfältigen Sektors mit seinen fast 20.000 rechtsfähigen Stiftungen, fast 600.000 Vereinen, rund 10.000 gemeinnützigen GmbHs und den vielen nicht rechtsfähigen Treuhandstiftungen zu leisten.

[Hier geht es direkt zu dem Angebot](#)

[nach oben](#)

Frage des Monats: Subventioniert ihr Verband verbands-eigene Weiterbildungsmaßnahmen oder werden diese gewinnbringend kalkuliert?

Weiterbildungsangebote sind für viele Verbände ein wichtiger Baustein der verbandlichen Serviceleistungen. Gleichzeitig stellen Sie einen nicht geringen Kostenfaktor dar. Unsere Frage des Monats lautet daher:

Subventioniert ihr Verband verbandseigene Weiterbildungsmaßnahmen oder werden diese gewinnbringend kalkuliert?

Sie werden für die Antwort nur wenige Sekunden benötigen. Für eine anonyme Antwort geben Sie im Feld "Ihr Name" bitte eine willkürliche Zeichenfolge ein.

Das Ergebnis lesen Sie in unserem nächsten Newsletter Mitte März und ab dann unter www.facebook.com/2kverbandsberatung.

Danke für Ihre Teilnahme!

[Hier geht es zu der Frage des Monats:](#)

[nach oben](#)

Ergebnisse des Verbände-Barometers liegen vor

Die Ergebnisse unserer Umfrage im November vergangenen Jahres ist ausgewertet und steht nun auf unserer Homepage zum kostenlosen Download bereit. Neben vielen interessanten Ergebnissen zu Aktivitäten und Einschätzungen zur Verbandslandschaft stechen in diesem Jahr besonders die Zahlen zur finanziellen Situation der Verbände heraus.

Diese hat sich gegenüber den Vorjahren deutlich verschlechtert. Es gab erneut eine Steigerung in der Gruppe von Verbänden mit „großen“ Problemen bei der Verbandsfinanzierung, was zu einem neuen Höchstwert mit 53% bei dieser Frage führte. Noch ein gutes Drittel (34%) gab an, „mittlere“ finanzielle Probleme zu haben und lediglich 13% befinden sich in der komfortablen Situation, „geringe“ Finanzprobleme zu haben. Insgesamt befinden sich die Verbände finanztechnisch in schwerer See. Noch nie sahen sich so viele Verbände in finanzieller Bedrängnis.

Betrachtet man die Ergebnisse aus den Fragen zu den verschiedenen Einnahmenquellen, so ist festzustellen, dass sich außer den Mitgliedsbeiträgen kein weiteres Finanzierungsinstrument wirklich klar durchsetzen kann. Detaillierter Ergebnisse finden Sie im aktuellen Verbände-Barometer 2016.

[Hier kommen Sie zum Download:](#)

[nach oben](#)

Wenn Stiftungen zu Unternehmern werden

Aufgrund der andauernden Niedrigzinsphase haben Stiftungen zunehmend Schwierigkeiten, ihre Projekte weiter aufrechterhalten zu können. Daher werden langfristig neue Finanzierungsmodelle benötigt.

Einen unkonventionellen Schritt hat nun die Deutsche PalliativStiftung gemacht. Sie hat die Firma R.S. Arbeitsschutz Bedarfshandels-gesellschaft mbH als Gesellschafter übernommen, um unabhängig von Fremdmitteln zu werden. So sollen der Stiftungsbetrieb und die Projekte allein durch die Gewinne der Firma finanziert werden. Dies ermöglicht es, dass Spenden auch weiterhin 100%ig in die Projekte fließen.

[nach oben](#)

Literaturhinweis: Geschlechterverhältnisse in NPO-Führungsgremien in Deutschland

Der Non-Profit-Sektor in Deutschland ist ein bedeutender Arbeitsmarkt für Frauen ist, jedoch liegen bislang noch kaum Zahlen zum Geschlechterverhältnis in Führungs- und Kontrollgremien vor. Auf Grundlage einer Online-Befragung liefert die Studie hierzu zentrale empirische Befunde. Differenziert nach Haupt-/Ehrenamtlichkeit sowie Tätigkeitsfeldern werden die Frauenanteile in Führungspositionen (Geschäftsführungen/Vorständen) sowie in Kontroll- und Beratungsgremien (Aufsichts-, Beiräte) analysiert.

[Hier können Sie die Studie herunterladen - Bereich "Dokumente":](#)

[nach oben](#)

Gewerkschaft für ehrenamtlich Tätige wird überwiegend für nicht erforderlich gehalten

2016 hat sich die "Gewerkschaft für Ehrenamt- und Freiwillige Arbeit" (GEFA, www.gefa.online) gegründet. Unsere Frage des Monats im Januar lautete daher: "Halten Sie eine solche Gewerkschaft in Deutschland für erforderlich?" Die teilnehmenden Verbände antworteten wie folgt:
nein, nicht erforderlich - 57,14% ja, erforderlich - 21,43% Ich weiß nicht - 21,43%.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

[nach oben](#)

Europäisches Solidaritätskorps ist gestartet

Im September 2016 stellte Kommissionspräsident Juncker erstmalig die Idee des Europäischen Solidaritätskorps vor, an dem bis 2020 die ersten 100.000 jungen Europäer zwischen 17 und 30 Jahren teilnehmen sollen.

Ziel ist es, dass junge Europäer die sich engagieren wollen, in europäischen Krisensituationen Hilfe leisten, wo sie wirklich gebraucht wird, z.B. bei Erdbeben wie in Italien oder an den Grenzen der EU bei der Flüchtlingskrise. Neben dem verbindenden Aspekt können die jungen Menschen so auch Erfahrungen und Kompetenzen sammeln, die sie später im Leben gut gebrauchen können.

[Hier kommen Sie zur Seite des Europäischen Solidaritätskorps:](#)

[nach oben](#)

Literaturhinweis: Gebrauchsanweisung fürs lebenslange Lernen

Die von der Hochschule für angewandtes Management mit Unterstützung der Vodafone Stiftung und Prof. Dr. Michael Heister vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) durchgeführte Befragung von über 10.000 Arbeitnehmern zeigt, dass die meisten Beschäftigten sich nicht so effektiv weiterbilden können, wie sie es gerne täten. Die klare Mehrheit der Befragten weiß um die Wichtigkeit, im Berufsleben Neues hinzuzulernen. Fast 80% befürchten negative Auswirkungen, bei fehlender Fortbildung.

[Hier können Sie die Studie herunterladen - Bereich "Dokumente"](#)

[nach oben](#)

impressum

Herausgeber: 2K-verbandsberatung GbR vertreten durch Karen Konopka und Heiko Klages
fehrsweg 20
22335 hamburg
tel.: 040 - 4711 4027
fax: 040 - 4711 4028
skype: verbandsberatung-2k
info@2K-verbandsberatung.de
www.2K-verbandsberatung.de
www.update-vereinsrecht.de
www.twitter.com/2K_germany
www.facebook.com/2kverbandsberatung.de

USt-Ident-Nummer gem. § 27 UStG: DE220008023

ViSdP und inhaltlich verantwortlich: RA Heiko Klages

Dieser Newsletter ist kostenfrei.

Urheberrecht: Die Weiterverwendung des Newsletters und seiner Inhalte ist ausdrücklich gestattet (solange Urheberrechte Dritter - etwa in Hinblick auf Inhalte verlinkter Webseiten - nicht entgegen stehen). Für die Angabe der Quelle sind wir dankbar.

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger Recherche übernehmen wir für die Inhalte des Newsletters und der durch Link zu erreichenden Internetseiten keine Haftung. Aus rechtlichen Gründen müssen wir darauf hinweisen, dass wir uns die Inhalte verlinkter Seiten nicht zu Eigen machen. Für diese sind ausschließlich die Betreiber der jeweiligen Internetseiten verantwortlich. Links zu rechtswidrigen oder sittenwidrigen Webseiten löschen wir, sobald uns dieser Umstand bekannt wird.

info@2k-verbandsberatung.de
www.2k-verbandsberatung.de

[Hier können Sie sich von dem Newsletter abmelden.](#)